

## Ansprechpartner:

### Magdalena Bauer

Telefon: 08137 / 9318 115  
Mobil: 0173 / 5462 628  
m.bauer@naturland-beratung.de

### Alexander Kögel

Telefon: 08213 / 4680 138  
Mobil: 0176 / 600 300 44  
Alexander.Koegel@bioland.de

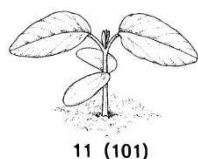
## Aktuelle Situation und Aussaat

Mittlerweile haben sich die Bodentemperaturen größtenteils auf über 10 ° Celsius eingependelt. Durch die Niederschläge ist genügend Feuchtigkeit für ein rasches Keimen vorhanden. Von zentralster Bedeutung ist die Ablage des Saatguts auf der wasserführenden Bodenschicht. Dies ist auf alle Fälle zu kontrollieren! Eine Saat nach dem 10. Mai sollte mit Hinblick auf den dann verzögerten Erntetermin möglichst gemieden werden. Soja ist zwar kälteempfindlich, hält aber leichte Minusgrade aus.

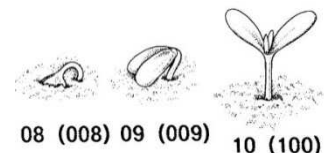
## Jetzt kommt die entscheidende Zeit in der Unkrautbekämpfung!

Die auflaufenden Pflänzchen benötigen nun Aufmerksamkeit! Behalten Sie unter allen Umständen die Sojaflächen und die Wetterentwicklung im Auge. Durch die aktuellen Niederschläge keimen die Unkräuter, vor allem auch die Melde. Kontrollieren sie die Fläche auf Keimfäden oder bereits gekeimte Unkräuter, unabhängig davon, ob jetzt das Blindstriegeln nach der Saat oder das Striegeln im aufgelaufenen Bestand ansteht. Nur in diesem Stadium kann auch in der Soja-Reihe eine effektive Bekämpfung stattfinden. Und gerade bei der aktuell wechselhaften Witterung ist jede Gelegenheit für einen Striegelgang zu nutzen! Beim Blindstriegeln ist dazu die Entwicklung der Soja-Keimlinge genau zu beobachten. Die Keimblätter sind beim Auflaufen am empfindlichsten und dürfen nicht geschädigt werden. Wo Sie Anfang nächster Woche Frost erwarten, bitte keine Keimblätter durch das Blindstriegeln unnötig freilegen.

Beim Auflaufen (BBCH 09) sollte möglichst nicht gestriegelt werden. Sind die Pflanzen aufgelaufen und die Keimblätter voll entfaltet (BBCH 10) ist vorsichtiges striegeln unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Sollte ein Einsatz erforderlich werden darf nur mit sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit und niedrigem Zinkendruck gestriegelt werden. Ein sehr bewusster Einsatz und entsprechende Technik ist vorausgesetzt. Hier ist Ihre Erfahrung gefragt. Lieber einmal mehr absteigen und kontrollieren! Ab dem 2. Laubblatt (BBCH 11) verträgt die Pflanze das striegeln wieder sehr gut. Außerdem darf bei erhöhter Aussaatmenge etwas intensiver gestriegelt werden. Bei hohem Unkrautdruck und unsicherer Witterung kann auch im Abstand von einem Tag ein zweiter vorsichtiger Striegel-Einsatz in entgegengesetzter Fahrt den gewünschten Bekämpfungserfolg bringen. Nach der Entwicklung des Laubblattes am 3. Nodium (BBCH 12-13) sind Striegel-Einsätze in der Kultur kritisch zu betrachten. Unter solchen Einsätzen kann die Standfestigkeit und die Beerntbarkeit leiden. Wenn Sie Fragen zu Ihrer speziellen Situation haben rufen Sie uns bitte an!



11 (101)



08 (008) 09 (009) 10 (100)

die Standfestigkeit und die Beerntbarkeit leiden. Wenn Sie Fragen zu Ihrer speziellen Situation haben rufen Sie uns bitte an!

Sojaanbau wird nahezu immer mit Hacken verbunden sein. Das wichtigste Ziel des Striegelns hauptsächlich darin, das Unkraut in der Reihe zu bekämpfen. Die Unkräuter zwischen den Reihen können anschließend mit der Hacke beseitigt werden. Mit dem Hacken kann zusätzlich auch unnötiger Wasserverdunstung durch die Unterbrechung der Kapillare entgegengewirkt werden. Nach dem Auflaufen kann ein früher Durchgang mit Hohlschutzscheiben gefahren werden. Später kann durch leichtes Anhäufeln ein Effekt in der Reihe erzielt werden.

*Herzliche Grüße von Ihrem LVÖ Soja Team*